

Parteilichkeit und der Volksverbundenheit als Hauptprinzipien der Methode des sozialistischen Realismus und anderem große Beachtung zu schenken.

3. *Die Leninsche Lehre von der sozialistischen Wirtschaftsführung und ihre konkrete Anwendung und schöpferische Weiterentwicklung im neuen ökonomischen System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft in der DDR*

Der umfassende Aufbau des Sozialismus in der DDR erfordert vor allem, die Mitglieder der Partei zu befähigen, den tiefen theoretischen Gehalt der Beschlüsse des VI. Parteitag und des Zentralkomitees der SED über die Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung der Volkswirtschaft, über die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip und die Grundsätze der wissenschaftlichen Führungstätigkeit zu verstehen und in ihrem Arbeitsbereich mit hoher Sachkenntnis und großer Initiative praktisch anzuwenden. Davon hängt in erster Linie die Entfaltung der Initiative aller Bürger für die weitere Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung ab. Die Fragen der Wirtschaftspolitik, insbesondere die Probleme der planmäßigen Durchführung der technischen Revolution und des neuen ökonomischen Systems, sind entsprechend der Lage und den Aufgaben in den einzelnen Betrieben und Zweigen und in untrennbarem Zusammenhang mit der Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip, der Entfaltung einer wirksamen politischen Massenarbeit und der Stärkung der Kampfkraft der Parteiorganisationen zu behandeln.

Diese drei Problemkreise sind in allen Seminaren, Zirkeln und Schulen des **Parteilehrjahres als Einheit zu betrachten und zu behandeln. Dadurch** sollen die Teilnehmer ein tieferes Verständnis des Zusammenhangs des umfassenden Aufbaus des Sozialismus in der DDR mit der Lösung der nationalen Frage und der internationalen Politik unserer Partei erlangen. Die Zirkel, Seminare und Schulen dürfen nicht dabei stehenbleiben, die sozialen Gesetzmäßigkeiten und vor allem die ökonomischen Prozesse in allgemeiner Weise und beschreibend darzustellen. Solchen und ähnlichen dogmatischen Erscheinungen der Lostrennung der Theorie von den praktischen Erfordernissen ist entschieden entgegenzutreten. Ebenso ist die einseitige nur technisch-organisatorische Behandlung ökonomischer Fragen in manchen Seminaren und Zirkeln des Parteilehrjahres zu überwinden. Nur in dem Maße, wie alle Teilnehmer am Parteilehrjahr gründlich die Parteidokumente und die Werke der Klassiker studieren